

Formblatt: **Familienverträglichkeitsprüfung auf Grundlage des Kriterienkataloges B**

Vorhaben: Hochwassermaßnahme HW 103 – Am Tagebau, Wiederherstellung Fahrbahn

Prüfung Vorplanung durch 61 am 03.09.2015

Prüfung Entwurfsplanung durch 66 am 25.01.2016

Prüfung Ausführungsplanung durch 66 am ...

Bauabnahme durch 66 am ...

Nr.:	Frage	Relevant		Berücksichtigt		Bemerkungen
		ja	nein	ja	nein	
01	Sind verkehrsberuhigte Straßen geplant/realisiert?		X		X	
02	Sind Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung eingeleitet/geplant?		X		X	
03	Gibt es für Kinder speziell reservierte Straßenräume?		X		X	
04	Sind die neuralgischen Verkehrspunkte bekannt (verkehrsreiche Straßen, viel befahrene Kreuzungen, schwer einsehbare Kurven)?		X		X	
05	Welche Maßnahmen sind geplant/realisiert, um die benannten neuralgischen Verkehrspunkte kind- und behindertengerecht zu gestalten?		X		X	
06	Wurden Fußgängerzonen geplant/ingerichtet?		X		X	
07	Wurden Maßnahmen zur Verhinderung des Parkens auf Gehwegen, Spiel- und Grünflächen ergriffen?		X		X	
08	Wie sind die Haltestellen abgesichert?		X		X	
09	Sind die Bürgersteige kind- und behindertengerecht gestaltet?		X		X	

Nr.:	Frage	Relevant		Berücksichtigt		Bemerkungen
		ja	nein	ja	nein	
10	Wurden bei der Planung des Öffentlichen Personennahverkehrs die Schulwege der Kinder berücksichtigt und in die Schulwegeplanung einbezogen?		X		X	
11	Wurden bei der Planung des Öffentlichen Personennahverkehrs die Belange der Eltern (Umsteigen, Verkehrstaktung) berücksichtigt?		X		X	
12	Erfolgte bei der Straßenbeleuchtung eine Berücksichtigung der Interessen von Fußgängern?		X		X	
13	Wurden Querungshilfen (Brücken, Tunnel, Fußgängerwege usw.) geplant/eingerichtet?		X		X	

Hinweise zur Maßnahme HW 103:

Die Planung beinhaltet die grundhafte Erneuerung der hochwassergeschädigten Fahrbahn der Straße Am Tagebau ab der Einmündung Regensburger Straße über eine Länge von ca. 2.400 m. Die Straße Am Tagebau ist eine anbaufreie außerörtliche Straße ohne straßenbegleitende Gehwege, Querungsstellen und Haltestellen des ÖPNV. Von der Regensburger Straße bis zum Kanuzentrum Osendorfer See verläuft ein Geh-/Radweg, der ca. 280 m parallel zur Straße durch einen ca. 2m breiten Grünstreifen getrennt ist. Nach 280 m schwenkt der Gehweg vom Straßenverlauf deutlich ab. Der Wegebereich wurde durch das Hochwasser nicht geschädigt und ist dadurch nicht Bestandteil der Erneuerung. Lediglich im Bereich der Brücke erfolgt eine Erneuerung des Gehweges mit dem Fahrbahnausbau. Weitergehende Änderungen können leider mit dieser Maßnahme nicht realisiert werden, da sie über die Fluthilfe nicht förderfähig und damit nicht finanzierbar wären.